



Schützenfest in Dedinghausen

Das 148. Schützenfest im 150. Jubiläumsjahr bot alles, was der Dorfbevölkerung Spaß machte und dem Schützenverein zu Ehren gereichte



berlikör herzustellen, der an der ‚Wasserstelle‘ in der Breslauer Straße am Schützenfest-Sonntag ausgeschrieben werden sollte.

Bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag und Gegrilltem und Salaten am frühen Abend trafen sich alle Anwohner im und am Carport bei Claudia und Mia Krois, um den Sonntag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Kränzen in der Königsallee

(WS) Schon eine Woche vor dem Jubiläum des Schützenvereins rührte sich etwas in den Straßen unseres Dorfes. Als Teil des großen Umzuges und mit den beiden Königshäusern, Königspaar und 25-jähriges Jubelpaar, wollte die Breslauer Straße ihrem Pseudotitel „Königsallee“ natürlich gerecht werden. Also wurde kurzerhand beschlossen, das Kränzen zum ersten Mal in all den Jahren in allen Straßenzügen gemeinsam am Sonntag vor dem Fest durchzuführen. Parallel zum Straßenschmücken trafen sich die jungen Damen in der ‚Schnapsküche‘ bei Bärbel Ahlke-Meilfes, um den Rhabar-



Vorbereitungen am Festplatz und im ganzen Dorf

(HWW) Das Schützenfest ist alljährlich auch immer wieder ein Anlass, das Dorf herauszuputzen. Gärten, besonders Vorgärten, Straßen und öffentliche Anlagen werden auf Vordermann gebracht. In der Woche direkt vor dem Fest hat dann jeder Dorfbewohner/in zu tun. Auch der Offizierscorps des Schützenvereins hat zu tun. Wenn die Zeltbauer das Zelt errichtet haben, muss es eingerichtet werden. Auch das Umfeld wird bearbeitet. Es ist nicht hoch genug einzuschät-



Lagebesprechung am Schützenplatz



Werner Lübbers (l) als Platzmajor begutachtet den von Arno Krinke gefertigten Kugelfang-aufsatz.



An den Ortseingängen machten Schützenbrüder mit großen Plakatwänden auf das Schützenfest aufmerksam und begrüßten die Gäste.

zen, welcher Freizeiteinsatz erbracht wird, um Dedinghausen herauszuputzen und so ein Event wie das Schützenfest zu ermöglichen. Und wenn die „Knochenarbeit“ erledigt ist,



Zeltaufbau und Zelteinrichtung nahmen auch in diesem Jahr viel Zeit in Anspruch. Waren die Thron-, Cocktailbar- und weitere Zelteinrichtungen (u) noch mit den letzten Jahren vergleichbar, so musste in diesem ein zusätzliches Zelt (o) für die Gäste des sonntäglichen Festumzuges aufgebaut werden.



Neben den Vorgärten und Straßen des Dorfes wurden auch öffentliche Anlagen geschmückt und hergerichtet. Der Sportplatz wurde für den Zapfenstreich am Samstag und den Empfang der Gastvereine am Sonntag hergerichtet. Das Ehrenmal war für den offiziellen Akt am Samstag bereitet worden.

Vorexerzieren & Vogelwiegen

Am Freitag, den 21.07.2023 trafen sich gegen 18:30 Uhr alle Offiziere auf dem Schützenplatz: Traditionsgemäß stand das Vorexerzieren auf dem Programm. Auch wenn in diesem Jahr aufgrund des Jubelfests keine Fahnenparade stattfindet, sollte die Tradition dennoch beibehalten werden. Zudem schadet



Üben an dieser Stelle sicherlich nicht.

Unter den Anweisungen von Major Egbert Vossebürger und Fahnenkommandeur Christian Kißler (Bild links, v.r.) marschierten die Fahnenoffiziere ihre Route ab. Der erste Versuch war noch ziemlich chaotisch aber beim zweiten Mal lief es eigentlich schon ziemlich perfekt. Im Anschluss machte man erstmal eine kleine Trinkpause, bevor noch weitere Male geübt wurden.

kommt das Kränzen und Schmücken dran. Dabei kommen sich Nachbarn und Bekannte beim Bierchen näher. Und das ist gut so! Der Höhepunkt der Vorbereitungen waren



dann auch wieder die Nachbarschaftsfeten, in diesem Jahr am „Schützenfestdonnerstag“.

(Fotos: Marcel Bege-re, Andre Nünnerich, HWW)



An der Behebung des erhöhten Finanzierungsbedarfs des Jubelfestes beteiligten sich eine stattliche Anzahl von Sponsoren. Auch der Aufbau der Sponsorentafel erforderte einen zusätzlichen Arbeitseinsatz.





Der Vorstand zeigte sich ebenfalls angetan von der gezeigten Leistung. Wenn man die Ergebnisse gesehen hat, ist es schon schade, dass die Parade am Sonntag nicht stattfinden kann.

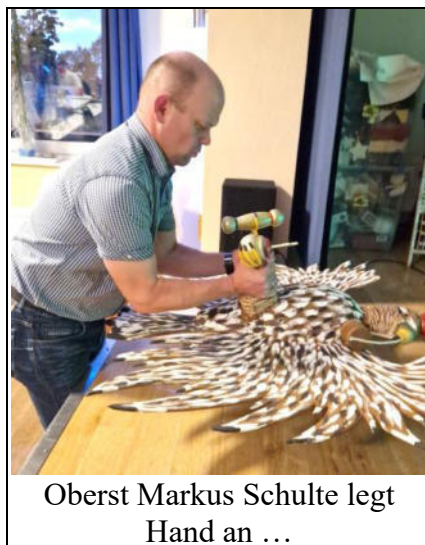
Im Anschluss machte man sich so langsam auf den Weg zum Gasthof an der Bahn. Dort stand mit der letzten Offiziersversammlung vor dem Schützenfest und dem Vogelwiegen der zweite Programmpunkt des Abends auf dem Plan. Hierzu waren auch alle Ehrenoffiziere, unser Jubelkönig Willi Schulte und unser Vogelbauer Frederik Lauber eingeladen.



Zwei Schützenvögel ... für das Kaiserschießen und das „normale“ Vogelschießen.



Schützenkönig Jens Johannsmann legt Hand an ...

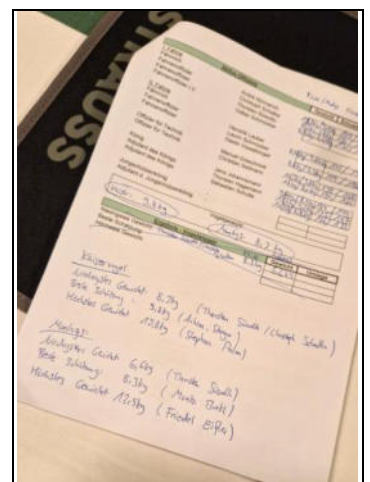


Oberst Markus Schulte legt Hand an ...

Im Anschluss ließ man den Abend gemütlich ausklingen und trank noch das ein oder andere Bier. Wie man am anderen Tag beim Arbeitseinsatz hörte, konnten einige gar nicht genug bekommen und so war an der Bahn erst gegen 5 Uhr morgens Zapfenstreich. Stark!

Nachdem man das Fest einmal komplett durchgesprochen hatte ging es ans Vogelwiegen. Dieses Mal musste gleich bei zwei Vögeln (Kaiservogel und der für montags) das Gewicht und die Schusszahl geschätzt werden. Unser Vogelbauer Frederik Lauber hütete das Geheimnis um das Gewicht bis zum Schluss. Als alle Ihre Schätzungen abgegeben hatten, ging es an die Auswertung und Frederik gab das Geheimnis preis: Der Kaiservogel wiegt 9,8 kg und der Vogel für montags liegt bei 8,2 kg. Thorsten Süwolto war an dem Abend in Spendierlaune und schätzte bei beiden Vögeln ein deutlich zu niedriges Gewicht, weshalb er gleich zwei Mal löhnen musste. Auch Christoph Schatka schätzte zu niedrig wohingegen Stephan Palm und Friedel Eifler deutlich zu viel schätzten. Am besten konnten Achim Stratmann und Egbert Vossebürger das Gewicht schätzen: Sie sagten für den Kaiservogel auf den Punkt 9,8 kg voraus. Moritz Burkl gelang dies fast beim Vogel für montags und so war er mit seinen 8,3 kg fast genauso sicher unterwegs.

Auch sie mussten anschließend ihren Beitrag für die Kasse leisten. Die Auswertung der Schusszahl erfolgt dann noch später im Jahr.



Das Protokoll

Marcel Begere

Till Stucke neuer Jungschützenkönig in Dedinghausen

Die heiße Phase des Schützenjahres startet traditionell eine Woche vor dem großen Fest mit dem Jungschützenschießen. Wie auch schon in den Jahren 2018, 2019 und 2021 wurde die Veranstaltung von einem ORGA-Team geplant und auf dem Schützenplatz in Eigenregie durchgeführt.



(Alt)Könige unter sich
Marvin Begere und
Jens Johannsmann

Am Samstag, den 22. Juli, war es dann soweit, das Bier war gekühlt, die ersten Würstchen lagen auf dem Grill und der Vogel war hochgezogen.

Neben einer stattlichen Zahl an Jungschützen fanden sich auch wieder viele Dorfbewohner auf dem Schützenplatz ein, um sich schon mal in Schützenfeststimmung zu bringen. Um

kurz nach 17.00 Uhr begrüßten Oberst Markus Schulte und Jungschützenoffizier Julian Schulte die Gäste und wünschten allen Schützen eine sichere Hand und ein faires Schießen.



Musikalisch begleitet wurde das Schießen von den Musikfreunden Spontan & Ungezwungen. Die Moderation übernahm in diesem Jahr der noch amtierende Jungschützenkönig Marvin Begere. Dieser machte Christian Schulte-Remmerts Moderationskünsten aus dem letzten Jahr auf jeden Fall starke Konkurrenz.

Marvin war es auch, der mit seinem Ehrenschiess direkt den Apfel aus den



Krallen des Adlers schoss. Schnell folgten die nächsten Insignien. Alexander Stratmann konnte sich mit dem 5. Schuss das

Fass sichern und André Stratmann mit dem 7. Schuss die Krone. Das Zepter konnte sich dann Dawin Vossebürger mit dem 28. Schuss sichern. Zwischenzeitlich entriss Nico Kasprick dem Vogel schon den linken Flügel. Den rechten Flügel konnte Elias Knaup aus dem Kugelfang holen. Den Kopf ergatterte Ben Menke und den Schwanz Hendrik Lauber.

Danach begann ein spannendes Schießen um den letzten Rest im Kugelfang,

denn der Vogel hielt sich hartnäckig. Am Ende war es dann Till Stucke, der mit dem 165. Schuss den Rest des Vogels von der Stange schoss.

Schnell ging es für Till auf die Schultern von zwei Kameraden und dann ab auf einen aufgebauten Tisch, wo dann die Umkrönung stattfand. Neben der Kette gab es für Till und die Insignenschützen





Ausklang des Festes der Jungschützen: König Till im Gespräch und die Grillcrew in Aktion

Biermarken. Der Verein legte zudem ein Fass Freibier auf.

Ab dann nahm der Abend seinen gewöhnlichen Lauf und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am Schluss möchte ich mich bei allen Helfern, morgens beim Aufbauen und sonntags beim Abbauen bedanken. Dem Thekenteam vom KCD und dem Grillpersonal, gestellt von den Offizieren. Ein ganz besonderer Dank geht auch an Vogelbauer Frederik

Lauber, der wahrscheinlich nach so vielen Vögeln erstmal Urlaub braucht.

Am Ende ist einfach festzuhalten, dass diese Veranstaltung einen festen Platz im Jahreskalender des Dorfes gefunden hat und wir hoffen, dass bleibt auch so.

Für den Schützenverein
Julian Schulte
(Jungschützenoffizier)



Königsfest in der Königsallee

(HWW) Wenn schon das amtierende Königspaar und das 25-jährige Jubelpaar auf der gleichen Straße und das nur durch ein Haus getrennt wohnen, bietet es sich selbstverständlich an, dass man gemeinsam in das Schützenfest hinein feiert.

Die beiden Königspaare hatten ihre Hofstaate, die Nachbarn und

Freunde, die Vereinsspitze und die Musikfreunde eingeladen gemeinsam am Donnerstag vor dem Schützenfest – statt der üblichen Kränz- und Nachbarschaftsfest – mit einem Königsfest das Schützenfest zu eröffnen.



Sie hatten – mit Unterstützung ihrer Hofstaate und Nachbarn die Breslauer Straße zu einer Königsallee herausgeputzt.

Sie hatten ein großes Zelt aufgebaut und alles Erforderliche für eine tolle Fete vorbereitet.

Im Zelt und auf der Straße nahm die Fete schnell Fahrt auf.

Der Spaß stand den vielen Gästen und den Gastgebern ins Gesicht geschrieben.



Karina Sauer & Jens Johannsmann begrüßen mit Marlis & Willi Schulte die Gäste und die Musikfreunde ‚Spontan&ungezwungen‘.





Zu einem außerordentlichen Höhepunkt - oder besser Ereignis – sprach sich im Laufe des Abends das Salatbüfett herum – genial!

Der tollen Stimmung tat auch gelegentlicher Regen keinen Abbruch. So feierte man – wie in Dedinghausen üblich – bis tief in die Nacht hinein.

Am nächsten Morgen hieß es dann Aufräumen, vor allem die Zufahrt zum Hasleseitenweg musste freigeräumt werden. Ihren Dank an die Helfer*innen



hatten die Veranstalter bereits in der Nacht ausgesprochen.

(Fotos: BKH, NM, HWW, WS)

Jens Johannsmann wird 4. Kaiser von Dedinghausen

(HWW) Bereits zum 125-jährigen Schützenfest gab es in Dedinghausen ein Kaiserschießen. Nun, zum 150. Jubelfest, gab es eine Neuauflage. Am 28. Juli traten 32 ehemalige Könige an, um einen neuen Schützenkaiser zu ermitteln. 38 noch lebende Könige hätten teilnehmen können. Aus verschiedenen Gründe fehlten sechs. Offiziell war es das 2. Kaiserschießen im Dorf. Und dennoch wurde der vierte Kaiser ausgeschossen. Wie das?

Ganz einfach:

Gerhard Hagenhoff wurde 1983 erstmals König. Mit dem zweiten Königsschuss, 1996, wurde er dann quasi erster Kaiser. Ähnlich machte das Jürgen Hendel. Er wurde 1992 Schützenkönig von Dedinghausen und 2013 dritter Kaiser. Beim ersten offiziellen Kaiserschießen, 1998, wurde Ferdinand Vossebürger zweiter Kaiser.

Und nun...?

Gegen 16.30 Uhr trafen sich die Könige am Hause des Obersten Markus Schulte, selbst König 2012. Man klönte und ließ es sich gut gehen. Eine Stunde später holten die Schützen die Könige ab und geleiteten sie zum Festplatz. Dort gab es zunächst eine Ansprache des Oberst in deren Verlauf eine Gedenktafel von Robert Henkemeier enthüllt



33 Könige waren angetreten, 32 nahmen am Kaiserschießen teil



wurde.



Damit soll eine 1973 zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins gepflanzte Rotbuche auf dem Schützenplatz markiert werden.

war am 16. Juni 1974 König geworden. Heinz Grothe war von 1973 bis 1991 auch Oberst des Vereins.

Die Insignien waren schnell dem Vogel entrissen. Mit dem 2. Schuss entthronte Ulrich Hagenhoff (König von 1977/78) den Vogel.



Nach dem Schießen auf der Theke (v.l.): Jens Johannsmann, Karina Sauer, Elmar Remmert, Ulrich Hagenhoff, Christian Kißler, Egbert Vossebürger und Markus Schulte



Markus Schulte und Tobias Wahner nehmen die Proklamation von Jens Johannsmann zum Kaiser vor.(v.r.).



Gegen 18.30 Uhr konnte das Schießen beginnen. Der Platz war bereit, die Sonne schien, das Bier und die Limo waren gekühlt, der Schießmeister hatte alle Vorbereitungen getroffen, ...

Es hatten sich mindestens so viele Zuschauer eingefunden, wie es sonst zu den üblichen Vogelschießen an Schützenfest-Montagen in Dedinghausen üblich ist.

Den ersten Schuss gab Heinz Grothe ab. Er



Heinz Grothe legt an...

gel. Elmar Remmert (König 1988/89) holte sich mit dem 8. Schuss das Fass. Mit dem 11. Schuss sicherte sich Egbert Vossebürger (König 1994/95) das Zepher. Christian Kißler (König 1999/2000) machte mit dem 15. Schuss den Vogel blank, indem er den Apfel abschoss.

Als die vierte Runde des Schießens fast zu Ende war, holte Tobias Wahner (König 2019-2022) mit dem 132. Schuss den Vogel aus dem Kugelfang ... das dachten zumindest viele der Anwesenden. Das war allerdings falsch, denn da war noch was! Jens Johannsmann (der amtierende König) war der letzte in Runde vier. Er schritt zur Tat ... und peng, er war Kaiser!

Nach der Proklamation feierten alle Schützen und Gäste den ganzen Abend hindurch ein schönes harmonisches Fest.



Jens Johannsmann, der Kaiser von Dedinghausen

(Fotos: MM, HWW, Marcel Begere)



29. Juli 2023

Nach Messe, Marsch (mit Regenunterbrechungen) und Zapfenstreich feiern viele Gäste einen tollen Schützenfest-Samstag

(MM/HWW) Nach dem Kaiserschießen am Vortage war wieder Ruhe im Dorf einkehrt und der Schützenplatz hergerichtet. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und Glockengeläut lud zur Schützenmesse ein.

Pünktlich um 15.30 Uhr war die Johannes-Kirche voll. Das 148. Schützenfest konnte - wie seit Jahren üblich - mit einer Messe beginnen. Pastor Möller hielt die Messe, das Blasorchester Schöning unterlegte sie mit Musik und, wie seit Jahren üblich, endete sie mit dem Segen und dem immer wieder eindrucksvollen „Tochter Zion“ der Schöninger.

Nach der Messe konnte Oberst Markus Schulte über 220 angetretene Schützen bei angenehmen Schützenwetter (26°C und leicht bewölkt) begrüßen. Auch hatten sich zahlreiche Dorfbewohner*innen eingefunden.



Nachdem Oberst Schulte mit seinem Adjutanten Tim Gründer und Pastor Möller die Front der Schützen abgegangen war, richtete er Grußworte an die Schützen und die anwesenden Dorfbewohner/innen. Oberst Markus Schulte gedachte



der Gefallen und der Verstorbenen des Schützenvereins. Er schloss in sein Gedenken auch die Opfer des Ukraine-Krieges ein.

D.a. 565/14



Die Fahnenabordnungen hatten am Ehrenmal Aufstellung bezogen und zwei Offiziere legten zum Gedenken an die verstorbenen Schützen und Jubelmajestäten Kränze nieder.

Nach der Kranzniederlegung setzte der Major



den Zug der Schützen in Marsch.

Da kurzfristig der 50-jährige Jubelkönig Robert Henkemeier wegen Krankheit ausgefallen war, ging es sofort in die Breslauer Straße.

Robert Henkemeier hatte vor, den Besuch der Schützen an seinem Haus zum An-



Die Schützen kommen ...

lass zu einem Spendenaufruf zu nutzen. Den Spendenaufruf findet man im Meinungsteil dieser Zeitung.

In der Breslauer Straße angekommen, galt es zunächst, gleich zwei Jubelmajestäten die Aufwartung zu machen.



Willi und Marlis Schulte, die 25-jährigen Jubelmajestäten, im Bild vorn, präsentierten sich und ihren Hofstaat den Schützen. In zweiter Reihe rechts marschierte die 40-jährige Jubelkönigin Tatjana Hagenhoff.

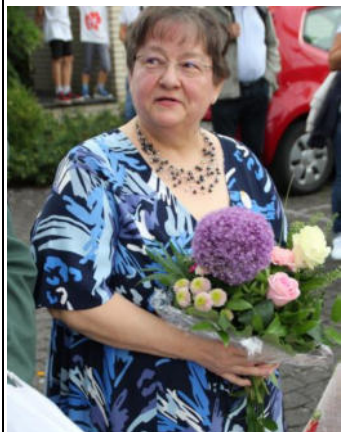
Willi Schulte war am 27.07.1998 mit dem 196. Schuss Schützenkönig von Dedinghausen geworden. Zur Mitregentin nahm der seine Frau Marlis.

Gerhard Hagenhoff wurde mit dem 110. Schuss beim 110. Schützenfest am 1.08.1983 erstmals Schützenkönig von Dedinghausen. Zur Mitregentin nahm der seine Frau Tatjana. Beim Schützenfest 1996 wurde er zum zweiten Mal Schützenkönig im Dorf. Gerry Hagenhoff ist auch noch der uneingeschränkte „Insignien-Meister“. Kein Schütze hat in den letzten 50 Jahren mehr Insignien als er abgeschossen (10). Gerry liegt seit einigen Jahren im Krankenbett und konnte demzufolge nicht am Festakt teilnehmen.

Willi dankte dem Oberst



Oberst Markus Schulte zeichnete die Jubelköniginnen nach seiner Ansprache mit einem Orden aus.



und dem ganzen Verein in bewegten Worten, auch im Namen von Tatjana, verband das mit einem „Hoch“ auf den Verein und lud zum Umtrunk ein. Ein Regenschauer verlängerte den Umtrunk und brachte das folgende Programm etwas durcheinander. So entschied der Vorstand nach dem Abholen des amtierenden Königspaares, direkt zum Festplatz zu marschieren und den Zapfenstreich dort und nicht auf dem Sportplatz abzuhalten.



Das frisch vermählte amtierende Königspaar:
Karina Sauer und Jens Johannsmann

Nachdem die Schützen vor der dekorierten Königsresidenz in der Breslauer Straße zu stehen gekommen waren, nahmen Jens Johannsmann und Karina Sauer mit ihrem charmanten Hofstaat die Front der Schützen ab. Hier wurde den Schützen und den Dorfbewohner/innen auch der neue Schützenvogel präsentiert. Adjutant Thorsten Hagemann hatte mit „Disco der Vogel, der auf seine letzte Kugel wartet“ keine Mühen.

Oberst Schulte reflektierte in seiner Ansprache die Aktivitäten des vergangenen Jahres und dankte dem Königspaar dafür, dass sie den Verein zu verschiedenen Anlässen hervorragend vertraten.

König Jens dankte seinerseits für die Unterstützung des Vereins und lud die Schützen auf ein Bier ein.

Zuvor jedoch gab es Blumen für die Königin und die Mütter der Königin, Renate Sauer. Nach dem Königsständchen marschierte man zum Festplatz.



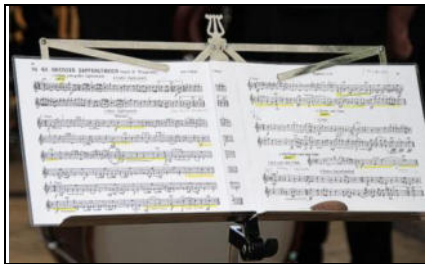


Einmarsch der Schützen im Festzelt.

Im Festzelt stellten sich die Musikkapellen vor der Theke auf. Die Schützen, die Majestäten und Hofstaate gruppierten sich zum großen Zapfenstreich.

Dorfbewohner/innen und Gäste stellten sich außen darum.

So wurde der Zap-



fenstreich wieder zu einem imposanten Erlebnis. Nach dem Zapfenstreich nahm das traditionelle Fest seinen gewohnten Fortgang.



Die Königspaare nahmen am Thron bzw. am Jubiläumstisch Platz. Die Besucher aus dem Dorf und die Gäste aus der Umgebung gesellten sich an den Theken draußen wie drinnen oder an der Würstchenbude.

Die Platzmajore und Jungschützen hatten allerdings noch zu tun. Sie setzten den Vogel auf.



Mit Ständchen am Königstisch und am Jubiläumstisch nahm der Abend Fahrt auf.



Obwohl das Wetter uselig war, wurde es im Verlaufe des Abends immer voller. Noch gegen 22.30/23 Uhr strebten noch reichlich Menschen gen Schützenplatz. Besonders im Zelt kochte die Stimmung dann recht hoch. Sowohl auf der Tanzfläche, als auch an den Theken und in der Longdrinkbar war viel los.

Das war erneut der Tanzband „Ambiente“ zu verdanken. Wie in den fünf „vor Corona-Jahren“ und im letzten Jahr, sorgten sie mit toller Musik für eine volle Tanzfläche und eine gute Stimmung. Dabei machten sie auch bei Ständchen viel Stimmung.



Das Fest ging stimmungsvoll für alle weiter und endete erst am frühen Morgen.

(Fotos: MM)

Schützenfest-Sonntag
30. Juli 2023

150 Jahre Schützenverein in Dedinghausen – das muss gefeiert werden ... und dazu war alles hergerichtet und viele Menschen ins Dorf gekommen

(HWW) Das diesjährige Schützenfest, insbesondere der Schützenfest-Sonntag wich (etwas) vom Gewohnten ab. Natürlich, es war ein Jubiläumsfest.

Einige Dinge waren wie immer: Wir hatten sehr gutes Schützenwetter, die Schützen und das Dorf hatten das Fest erstklassig vorbereitet, die erzeugte Vorfreude und Spannung war allgegenwärtig, ... Einiges war allerdings auch anders als sonst: Es waren viel mehr Menschen im Dorf. 25 Gastvereine mit über 2.500 Schützen und vielen Musikkapellen gaben sich die Ehre. Da gab es viel zu sehen. Das müssen die vielen Schützenfestfans, die ins Dorf kamen, geahnt haben. An den Straßenrändern und auf dem Festplatz so wie in den zwei Zelten herrschte großer Andrang.



Sammeln auf dem Sportplatz



Bereits um 12 Uhr waren die heimischen Schützen angetreten. Auf den obligatorischen Frühschoppen musste verzichtet werden. Rechtzeitig galt es das amtierende Königs- bzw. Kaiserpaar abzuholen. Karina und Jens präsentierten sich in bester Laune und wurden zum Antretplatz, zum Sportplatz, geleitet.

Dort sammelten sich in den

nächsten 1 ½ Stunden die Gastvereine und die Ehrengäste, sowie die Zaungäste. Marius Gudermann hat das Treiben eindrucksvoll per Drohne eingefangen.



Gegen 14 Uhr waren



fast alle da. Oberst Markus Schulte begrüßte die Schützen, alle anwesenden Majestäten, die Ehrengäste und die Schaulustigen. Einige Ehrengäste sprachen sodann Grußworte. Allen war gemein, dass sie sich freuten bei diesem Jubiläumsfest dabei sein zu dürfen. Sie drückten ihre Wertschätzung gegenüber dem Verein aber auch dem gesamten Dorf aus. Bei der Vorstellung der Ehrengäste konnte Pastor Möller Sonderapplaus entgegen nehmen.

MdL Jörg Blöming hatte Glückwünsche der Landesregierung im Gepäck. Blöming: „Ich freue mich ... besonders, im Namen der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen und auch im Namen unseres Ministerpräsidenten, Hendrik



Abholen des Königpaare von der Residenz in der Breslauer Straße.



Die Ehrengäste:



BM A. Moritz



OV B. Schäfers



stellv. Landrat
M. Patzke



Kreisgeschäftsführer
B. Gerken

Und außerdem u.a.:
MdB W. Hellmich, Pastor
U. Möller, Dechant T.
Wulff, Bundesschützen-
königspaar Daniele &
Matthias Kotewitsch, ...
und
Graf Bernhard

*Wüst, die Ehrenplakette und Urkunde mit folgendem Text überreichen zu dürfen:
„Zur Anerkennung seines besonderen Engagements wird dem Schützenverein Dedinghausen 1873 e.V. zum 150-jährigen Bestehen die Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.“
Im Namen der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt: Andrea Milz
Herzlichen Glückwunsch!
Genießt die Zeit und feiert alle kräftig mit!“*

Als bald machten sich die Einheiten auf zum Festumzug durchs Dorf. Der gut 3 km lange Marsch kam öfter ins Stocken, weil Anwohner die Teilnehmer mit Wegzehrung versorgten.
Vor der Scheune an der Thingstraße nahmen das Königspaar mit Hofstaat und die Ehrengäste den Vorbeimarsch der Vereine und die damit verbundenen Huldigungen entgegen. Davon zeugt der Bilderbogen auf der nächsten Seite.



Die Hofstaatsdamen nutzten die Zeit beim Sammeln auf dem Sportplatz für ein Gruppenfoto. Mit dabei Kinderschützenkönigin Klara Dahlhoff



Nach dem Festumzug feierten die Schützenabteilungen miteinander ein prachtvolles Fest. Zwischen 19 und 21 Uhr lichteten sich so langsam die Zelte und der Festplatz. Die Gastvereine fuhren heim.
Der Abend klang dann in vertrauten Kreisen mehr oder weniger ruhig aus. Allerdings sorgte „Ambiente“ erneut für reichlich Betrieb auf der Tanzfläche.



Impressionen vom Festumzug:

(Fotos: BKH)





31. Juli 2023

Der Ausklang des Jubelfestes war dann wieder „normal“ - Regentenwechsel von Jens Johannsmann auf Stefan Hagenhoff



(HWW) Nach dem Kaiserschießen und dem großen Festumzug am Sonntag zog am Schützenfest-Montag wieder so etwas wie Normalität ein. Auch das 148. Schützenfest im 150. Jubeljahr begann mit einem zünftigen Frühstück. Pünktlich um 09:00 Uhr begann das Schützenfrühstück mit etlichen Schützen. Musikalisch begleitet wurde es von der Blaskapelle Schöning und dem Tambourcorps Hörste. Gut gestärkt und nachdem die Lose für das Insignienschießen verteilt wurden, begrüßte Oberst Schulte die anwesenden Schützen und begann mit den Ehrungen.

Zur Ehrung der Vereinstreue waren 30 Personen eingeladen. 23 Schützen



waren angetreten.

Eine besondere Ehrung gab es für Heinz Grothe, sen. und Franz Nünnerich (Bild links) sowie Heinrich Gudermann (Bild rechts. Er wurde kurz nach dem Schützenfest geehrt). Alle drei sind seit 75 Jahren im Schützenverein Dedinghausen Mitglied.

Zudem standen auf der Liste der zu ehrenden: Bernhard Stratmann (75 Jahre), Heinz-Josef Henkemeier, Ferdi Kuhn, Jürgen Leimeier, Willi Nünnerich (60 Jahre), Jürgen Dahlhoff, Martin Grothe, Burkhard Meister, Johannes Mund, Andreas Müting, Elmar Remmert, Wolfgang Rinn, Franz-Xaver Stratmann (40 Jahre), Michael Bartsch, Peter Bartsch, Heribert Becker, Dirk Fellert, Guido Hagenhoff, Peter Hagenhoff, Florian Heilig, Hans-Wolfram Heilig, Andreas Kleine, Hubert Lefting, Matthias Lippert, Siegfried Müller, Sebastian Schulte, Udo Weisser (25 Jahre)



Oberst Schulte ehrte sodann die Blaskapelle Schöning. Sie spielt seit 50 Jahren beim Schützenfest in Dedinghausen. Da die versprochene Pauke wg. Lieferschwierigkeiten nicht da war, überreichte der Oberst dem Vereins-

vorsitzenden erst einmal einen Paukencläger. Dann hieß es „Antreten zum Vogelschießen“ und Schützen sowie Ehrengäste machten sich auf den Weg zur Vogelstange.



Derweil hatten sich auf dem Platz bereits zahlreiche Besucher eingefunden.

Das Schießen nahm schnell Fahrt auf. Bereits mit dem 14. Schuss waren alle Insignien unten. Die Insignienschützen sind auf der nächsten Seite oben aufgeführt.



Insignienschützen 2023:

Bernhard Hörstmann
Jungemann – Fass
8. Schuss



Jürgen Hendel
Zepter –
10. Schuss



Stefan Hagenhoff
Krone
12. Schuss



Dieter Meiwes
Apfel
14. Schuss

Nachdem die Insignien und Extremitäten (Flügen und Schwanz) unten waren, entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Bastian Brunnert und Stefan Hagenhoff. Nebenbei wurde BM Moritz zum Vereinsbeitritt animiert. Bei den letzten 20 Schüssen rechnete jeder bei jedem Schuss mit dem finalen Königsschuss. Dann beendete Stefan Hagenhoff mit dem



172. Schuss das diesjährige Vogelschießen

Auf den Schultern ihrer Freunde wurden der neue König und seine Frau Marleen als erwählte Königin zur Theke gebracht. Dort gesellten sich seine Eltern und die Insignienschützen dazu. Als „Ehregäste“ waren auch der Oberst und das amtierende Königspaar auf der Theke.



Nach einer für viele Schützen erholsamen Mittagspause nahm das Fest am späten Nachmittag seinen gewohnten Verlauf wieder auf.

Das neue Königspaar samt Hofstaat (Bilderseite in der Mitte dieser Zeitung) wurde an der Residenz in der Ehringhauser Straße von den Schützen abgeholt. Hier und auf dem Festplatz hatten sich einige Schaulustige eingefunden und spendeten Applaus.

Zunächst wurden die Insignienschützen geehrt, sodann folgte die Krönung des neuen Königs. Hier nahm der scheidende König Jens dem Oberst quasi die Arbeit ab, indem er die Kettenübergabe selbst vornahm. Der Oberst dankte dem scheidenden Königspaar und beglückwünschte das neue Paar.



Nach dem obligatorischen Königstanz nahm die Throngesellschaft unter Beifallsbekundungen der Schützen und der Besucher am Thron Platz. Man kam zur Ruhe und richtete sich zunächst für den Tag – letztlich aber für das ganze Schützenjahr (bis zum 29.07.2024) – ein.

Einige Abordnungen (wie u.a. ‚Vorhang auf‘ und die Schalke Freunde,...) gratulierten am Thron.

Dann aber war die Ruhe vorbei, erste Pflichten standen für die neue Throngesellschaft an – der Kindertanz.



Gratulation

Kindertanz mit Polonäse und dem Höhepunkt, der Süßigkeitausgabe

Offensichtlich hatten sowohl die Kinder als auch das Königspaar Spaß beim Kindertanz.



Spaß haben auch immer die Fahnenabordnungen und aus dem allabendlichen Wegbringen der Fahnen machen sie

immer ein besonderes Event, das immer auf der Theke endet. Die Throngesellschaft amüsierte sich derweil. Vor allem die Hofdamen hatten ihren Spaß mit den Musikern von ‚ambiente‘. Die beliebte große Polonäse auf dem Schützenplatz fiel auch an diesem Montag aus. „Schade“, meinten viele Festbesucher*innen.

Dafür legte ‚ambiente‘ so richtig los. Party war angesagt beim neuen Hofstaat und zahlreichen Gästen. Die gute Stimmung wurde von Minute zu Minute noch besser.



Eine dreistündige Megaparty bildete den glanzvollen letzten Höhepunkt des Schützenfestes 2023. Doch irgendwann ist dann auch das tollste Fest vorbei und wie in jedem Jahr endet es dann auf der Theke.

Aber in 352 Tagen geht's ja schon wieder los. Das 149. Schützenfest wird vom 27. bis zum 29.07.2024 gefeiert.



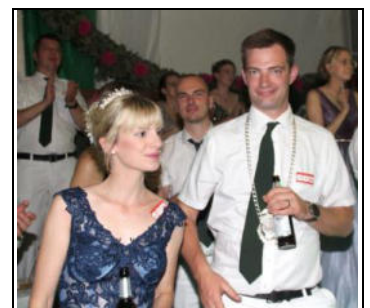
Das 148. Königspaar von Dedinghausen:
Marleen & Stefan Hagenhoff

Kurz nach 22 Uhr wurde es dann ziemlich voll im Zelt. Das ist ein sicheres Zeichen für das Nahen eines Höhepunktes, der auch immer viele Besucher extra am Montagabend noch einmal nach Dedinghausen zieht: Die Entthronungszeremonie!

Der Hofstaat 2022-23 kam aufs Zelt, um ihr Königspaar mit Königstaxi und Reggaetönen abzuholen. Jens und Karina freuten sich.

Nach dem obligatorischen Entthronungslied (siehe „Liedgut aus Dedinghausen“ im Feuilleton auf Seite 71) fuhren Karina und Jens per Königstaxi, inclusive des Königstaxiführers Ludwig, und mit ihrem Hofstaat an die Theke und feierten den Abschied vom Thron.

Der Rest der Festgesellschaft setzte nun, angeheizt durch ‚ambiente‘, zur letzten großen Stimmungseruption an.



(Fotos: AF, HWW, Marcel Begere; Zusatzinfos auf Seite 31)

Gastbesuch Schützenfest Esbeck

Am Sonntag, den 18.06.2023 stand unser zweiter Gastbesuch in diesem Jahr auf dem Programm (Nach dem Besuch am 5. Juni in Ehringhausen, D.a. 564/06).



Ankunft in Esbeck ...



... Gespräche unter Freunden.

Anschließend feierte man gemeinsam mit den Esbeckern und den Gastvereinen aus Rixbeck, Hörste und Lipperode noch einige schöne Stunden auf dem Esbecker Schützenfest.

Marcel Begere

So ging es mit einer großen Abordnung, gemeinsam mit unserem Königspaar Jens & Karina und deren Hofstaat, zum Schützenfest nach Esbeck. Bei schön sommerlichen Temperaturen wurden wir vom Esbecker Vorstand und dem Königspaar Hendrik Dickhut & Ina Thon gegen 19:30 Uhr zum Feiern aufs Zelt abgeholt. Dort wurden dann zunächst die obligatorischen Glückwünsche ausgetauscht.



Empfang ... und ... Aufwartung am Thron



Besuch Schützenfest Hovestadt-Nordwald

Unser Vereinsmitglied und zukünftiger Schießoffizier Sebastian Lübbers hat in Hovestadt-Nordwald letztes Jahr den Vogel abgeschossen. Da das mit dem Gratulieren im letzten Jahr nicht geklappt hat, wollten wir das Ganze dieses Jahr definitiv nachholen. So fuhren wir mit einer doch recht großen Gruppe in 4 PKW am Sonntag, den 25. Juni nach Hovestadt-Nordwald, um Sebastian und seiner Königin Marina zu gratulieren.



Ein Gläschen mit dem König



Glückwünsche für das Königspaar

Aufgrund der sommerlichen Temperaturen von über 30 °C war Marscherleichterung angesagt. Dem haben wir uns nur zu gerne angeschlossen. Als die Schützen auf dem Zelt angekommen waren und das Königspaar am Thron war, gingen wir ebenfalls ins „Sauna Zelt“, um unsere Glückwünsche zu überbringen. Nachdem alle ein kühles Getränk in der Hand hatten, wurde ein kräftiges Horrido angestimmt.

Im Anschluss verbrachten wir außerhalb des Zeltes



Bierchen im Schatten von Bäumen.

unter Bäumen im Schatten und nicht weit weg vom Bierwagen einen gemütlichen Sonntagnachmittag. Der Vorstand von Hovestadt-Nordwald freute sich über unseren Besuch und so wurden diverse Runden ausgegeben und der ein oder andere merkte, dass man über ein paar Ecken den ein oder anderen Bekannten hat.

Wir sind gespannt, ob wir die Schützen von Hovestadt-Nordwald überzeugen konnten, unser Jubelfest Ende Juli ebenfalls zu besuchen. Am mangelnden Einsatz vor der Theke kann es wenn nicht gelegen haben. 😊



Umtrunk mit Freunden.

Marcel Begere

Gastbesuch Schützenfest Hörste

Am Samstag, den 01.07.2023 stand unser letzter Gastbesuch vor unserem Schützenfest auf dem Programm: Es ging traditionsgemäß nach Hörste.



Empfang der Dedinghauser ...



... Gruppenbild mit zwei Königspaaren

Nach dem tollen Ständchen vor dem Thron und den ausgetauschten Glückwünschen unserer Majestäten nahm der Abend seinen Lauf und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Ein wirklich toller Abend, bei dem wohl alle auf ihre Kosten kamen.

Marcel Begere

Um 20:30 Uhr traf sich die, wieder einmal mannstarke, Abordnung von Dedinghausen auf dem Schützenplatz in Hörste und wartete darauf, aufs Zelt marschieren zu dürfen. Kurz danach war es auch soweit und das Königspaar Felix & Finya nahmen uns unter den Klängen des Tambourcorps Hörste mit aufs Zelt zum Feiern.



Einmarsch der Dedinghausen Schützen im Hörster Zelt.



Feiern bis der Morgen graut...